



Geschichtliches und Kulturelles

Geschichtliches und Kulturelles



Es gibt zahlreiche Überlieferungen von Feuerverträglichkeit. Hier eine kleine Auswahl:

- 600vCh** entsteigen die drei Männer Schadrach, Meschach und AbdedNego nach der Verurteilung durch Nebukadnezar unverletzt dem glühenden Feuerofen (Altes Testament, Daniel 3,13)
- um Chr.** laufen im antiken Kleinasien Priesterinnen zu Ehren ihrer Göttin über Glut.
- 155** soll der heilige Polykarp, verurteilt zum Tod auf dem Scheiterhaufen, von den Flammen unbeeinträchtigt geblieben sein.
- 1000** muss sich die heilige Kunigunde wegen Verleumdung der Feuerprobe unterziehen, sie übersteht sie unverletzt.
- 1062** besteht in Florenz der Mönch Peter Igneus die Feuerprobe ohne Brandspuren.
- 1465** soll die heilige Katharina von Siena längere Zeit unverletzt im Feuer gelegen sein.
- 1672** demonstriert in England der Schausteller Richardson mit verschiedenen verblüffenden Kunststücken seine Feuerresistenz.
- 1814** soll eine Frau namens Josephine Giardelli ihre blossen Hände ohne Verbrennungsspuren in kochendem Blei gewaschen haben.
- 1868** führt ein gewisser Daniel D. Home in medialer Trance verschiedenste Unglaublichkeiten mit Feuer und Glut durch.
- 1871** zeigt ein schwarzer Schmied namens Nathan Coker, wie er unversehrt mit seinem blossen Körper glühende Metallgegenstände zur Abkühlung bringt.
- 1920** laufen in Südindien Mohammedaner zu Ehren des Maharadschas barfuss über einen Glutteppich.
- 1936** demonstriert Kuda Bux, ein Fakir aus Kashmir, in London das Feuerlaufen vor einem Ausschuss der Universität.

Seit über 100 Jahren tanzen in Bulgarien und in Griechenland die sog. Anastenariden und Nestinaren zu Ehren ihres Heiligen Konstantin und ihrer Ikonen im Glutteppich. Abgesehen von den europäischen Ländern kennt man heute das Feuerlaufen in den verschiedensten Teilen unserer Welt: Indien, China, Japan, Malaysia, Bali, Burma, Srilanka, Singapur, Fidschi-Inseln, Tahiti, Hawaii, Südamerika, uam.

Zu uns in die Schweiz gelangte das Feuerlaufen via USA (70er-Jahre) und Deutschland (Anfang 80er-Jahre). Der erste Feuerlauf in der Schweiz fand im Jahr 1984 statt, demonstriert von der russischen Physikerin Laressa Videnskaja an den Basler PSI-Tagen.

In den allermeisten Fällen wird zum Feuerlaufen Holzglut verwendet, jedoch gibt es auch Abwandlungen: Laut Forscherberichten, sind in Hawaii einstige Schamanenpriester, die Kahunas, barfuss über kaum erstarrte, glühend heisse Lava geschritten. Von den Fidschi-Inseln kennt man das Gehen über glühende Steine mit Kontaktzeiten bis zu 7 Sekunden. Und in jüngster Zeit hörte man aus Deutschland vom Gehen über umgekehrte, glühend heisse Bügeleisen.

Kulturelles

In alten Zeiten war die sogenannte Feuerprobe eine untrügerische und göttlich abgesegnete Methode zur Wahrheitsprüfung: Wer die Flammenglut unbeschadet überstand, galt per Gottesurteil als rein und unschuldig. Verschiedene alte kriegerische Völker bereiteten ihre Soldaten mit einem Feuerlauf auf die bevorstehende Schlacht vor. In etlichen Liedern, Sagen, Mythen, heiligen Schriften, etc. werden Feuerlaufen und Feuerproben erwähnt. Nicht zuletzt müssen auch Pamina und Tamino in Mozarts Zauberflöte sich der Feuerprobe unterziehen.

Feuer ist eine universelle und archetypische, elementare Kraft und spielt nicht nur in der Menschheitsgeschichte, sondern in praktisch allen Kulturen und Religionen eine zentrale Rolle. Es symbolisiert

- Wärme
- Licht, Helligkeit
- Reinheit (Ausglühen)
- Transformation (beim Verbrennen)
- Lebenskraft (Sonneneinstrahlung für die Erde)
- Geselligkeit (Lager- und Chemineefeuern)
- Gefahr (Brandwunde, Brandkatastrophe)
- Wahrheit, Klarheit (Feuerprobe)
- Letztes Gericht (Fegfeuer, Höllenfeuer)

Und in Metaphern und Sprichwörtern sprechen wir z.B. von „Feuer fangen“, vom „feurigen Liebhaber“, vom „Feuer der Leidenschaft“, „sein Feuer entfachen“, „das eigene Feuer leben“ oder „glühender Liebe“.

Zusammengestellt von:



www.feuerlaufen-bern.ch